

22.-26.10.2018

**„VERGESSENE REVOLUTION UND
GEBURTSTUNDE DER REPUBLIK“ -
100 JAHRE
NOVEMBERREVOLUTION**

Nach dem bewaffneten Aufstand der Matrosen in Kiel sprang 1918 der Funke der Revolution auf Hamburg und Bremen über alle wichtigen Städte und industriellen Gebiete Deutschlands folgten! Am 9. November strömten auch die Arbeiter Berlins zum Generalstreik auf die Straße und besetzten die Kraftwerke, das Polizeipräsidium, das Telegrafenamts und das Reichstagsgebäude. Philipp Scheidemann rief vom Reichstag die „deutsche Republik“ und Karl Liebknecht vom Stadtschloss die „freie sozialistische Republik Deutschland“ aus.

Die Arbeiter - und Soldatenräte Berlins riefen am 10. November auf einer Vollversammlung zur „raschen und konsequenten Vergesellschaftung der kapitalistischen Produktionsmittel“ auf. Die Gewerkschaften erklärten sich gegenüber den Arbeitgeberverbänden unausgesprochen bereit, die Produktionsmittel in privater Hand zu belassen. Im Gegenzug verpflichteten sich die Arbeitgeber im sogenannten Stinnes-Legien-Abkommen vom 15. November Koalitionsfreiheit und Tarifverträge zu sichern, den Achtstundentag einzuführen und Betriebswahlen zuzulassen. Unser Grundgesetz enthält bis heute den von der Novemberrevolution geprägten Artikel 15: „Grund und Boden, Naturschätze und Produktionsmittel können zum Zwecke der Vergesellschaftung durch ein Gesetz ... in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft überführt werden“.

Der Kaiser ging, aber die Generäle blieben. Es blieben die Gegner der Revolution und der republikanischen Freiheiten, des allgemeinen Wahlrechts, insbesondere des Wahlrechts der Frauen, der Presse- und Meinungsfreiheit, der erkämpften Arbeitsrechte. Diese Gegner gehörten 15 Jahre später zu den Wegbereitern des Faschismus. Wir werden uns mit wichtigen Dokumenten dieser Revolution beschäftigen, aber auch Orte besichtigen, die heute in Berlin noch Zeugnis ablegen von dieser Revolution. Es ist eine zu Unrecht vergessene Revolution. Wir werden uns mit der enormen Wirkung dieser Revolution auf das zwanzigste Jahrhundert und ihre aktuelle Bedeutung auseinandersetzen.

Seminarleitung: Benedikt Hopmann, Reiner Zilkenat

**Bildungsurlaub,
Ihr gutes Recht!**

**Bildungsurlaub
bedeutet bezahlte
Freistellung
von der Arbeit,
um sich in
anerkannten
Veranstaltungen
politisch oder
beruflich
weiterzubilden.**

**Teilnahmebeitrag:
130 €
(65 € ermäßigt)**

**ARBEIT UND LEBEN DGB/VHS
Berlin-Brandenburg**

**Landesarbeitsgemeinschaft
für politische Bildung**

Tel.: 030 5130 192 15

www.arbeitundleben.de/berlin

www.facebook.com/ArbeitundLebenBerlin